

Smart City Ebreichsdorf

Sondierung Smart City Ebreichsdorf

Die zukünftige Smart City Ebreichsdorf (SMCE) ist eine stark wachsende Stadtgemeinde in der Stadtregion Wien, Niederösterreich und Burgenland. Der zweigleisige Ausbau der Pottendorfer Bahnlinie und die dadurch noch bessere Anbindung der Stadt Ebreichsdorf wird diesen Wachstumsprozess weiter beschleunigen. Zwischen den Stadtteilen Ebreichsdorf und Unterwaltersdorf wird „auf der grünen Wiese“ ein neuer Bahnhof gebaut werden. Die bestehende Trasse der Bahn wird aufgelassen werden.

Ziele

Smart City Ebreichsdorf erarbeitet Handlungsdimensionen für vier thematische Schwerpunkte: Planung und Prozesse, Bahnhof, Quartier, Energie und Ressourcen. Sie sind die Grundlage für eine nachfolgende Umsetzung in einem konkreten Stadtentwicklungsprojekt. Es werden Kriterien erarbeitet, wie eine Smart City Ebreichsdorf in Zukunft geplant werden soll.

Die gewonnenen Erkenntnisse sollen Lernprozesse in der Politik, der planenden Verwaltung und der Scientific Community auslösen und die konkrete Einreichung eines Smart City Demoprojektes in Ebreichsdorf vorbereiten.

Innovation

Der Innovationsgehalt des vorliegenden Projektes gegenüber dem Stand der Technik besteht in der frühzeitigen Verknüpfung folgender drei Komponenten im Sondierungsprojekt:

- **Zeitlich-Prozessrhythmus:** Der neue Bahnhof bzw. die neue Bahnstrecke soll 2023 den Vollbetrieb aufnehmen. Daher ist jetzt der richtige Zeitpunkt, das „Denkbare“ und Mögliche“ zu thematisieren und in einen Dialog zwischen Politik, Verwaltung, Öffentlichkeit und Wissenschaft zu bringen. Die Partizipation und Einbindung der Bevölkerung in den Planungsprozess steht im Vordergrund, um das Konzept der Smart City „zum Menschen“ zu bringen.
- **Politisch/administrative Verankerung:** Das Land Niederösterreich, die regionalen Stakeholder (wie Regionalmanagement Wien Umland Süd, NÖ Energie und Umweltagentur, NÖ Regional) und die Stadt Ebreichsdorf wurden bereits aktiv in das Projekt eingebunden. Diese frühzeitige Verankerung ist eine Grundvoraussetzung für eine spätere Implementierung der Forschungsergebnisse.
- **Interdisziplinarität:** Die Interdisziplinarität des Forschungsteams aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem Bereich der Regionalplanung, Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung, Mobilitätsplanung, Sozialwissenschaft sowie Energie- und Ressourcenplanung ermöglicht transdisziplinäres Denken und Arbeiten und sichert damit integrierte Gesamtlösungen.

Zitat

Projektleiter Dr. Thomas Dillinger: „Es geht darum, einen Nachdenk- und Bewusstseinsbildungsprozess anzustoßen. Nicht Lösungen stehen zunächst im Vordergrund, sondern Handlungsoptionen und -dimensionen aufzuzeigen, um so eine smarte Stadtregion realisieren zu können. Mit anderen Worten: eine Planung für den eigentlichen Planungsprozess.“

Projektleiterin Univ. Prof. Sibylla Zech: „Wir verfolgen einen neuartigen Planungsansatz, der ingenieurwissenschaftliche und visionäre Zugänge vereint. Durch „visioneering“ sollen smarte, enkeltaugliche Lösungen entwickelt werden.“

Auszüge Projektwebsite

http://www.ebreichsdorf.at/Stadt/Smart_City_Ebreichsdorf

Das Projekt ist voll angelaufen!

Auf „der grünen Wiese“ zwischen den beiden Ortsteilen Ebreichsdorf und Unterwaltersdorf wird in attraktiver Pendeldistanz zu Wien ein neuer Bahnhof entstehen. Aus stadtreionaler und planerischer Sicht ist es notwendig, zukünftige Entwicklungsoptionen und Chancen im Hinblick auf die Vernetzung der Ortsgebiete und die Einbindung des neuen Bahnhofs bereits heute zu diskutieren.

„Smart City Ebreichsdorf“ ist ein Forschungsprojekt unter der Leitung der TU Wien zusammen mit der Stadtgemeinde Ebreichsdorf, dem Energiepark Bruck/Leitha und der NÖ Energie- und Umweltagentur Betriebs-GmbH über eine Laufzeit von einem Jahr. Ziel ist es, einen Nachdenkprozess zur smarten Entwicklung der Stadtgemeinde Ebreichsdorf anzustoßen. Im Rahmen des Forschungsprojektes werden keine konkreten Bebauungsvorschläge erarbeitet. Vielmehr geht es darum, mit der Bevölkerung über Entwicklungschancen und das Model „Smart City“ nachzudenken. Es sollen nicht nur „machbare“, sondern auch „denkbare“ und „mögliche“ Visionen erarbeitet und diskutiert werden. Dazu werden Wünsche, Bedürfnisse und Befürchtungen gesammelt und in Handlungsmöglichkeiten für den neuen Bahnhof, das Areal um den Bahnhof und die aufgelassene alte Bahntrasse integriert.



Arbeitspakete im Projekt „Smart City Ebreichsdorf“

Eckdaten

Unternehmen	Kontaktperson
Technische Universität Wien - Department für Raumplanung (Konsortialführung)	Dr. Thomas Dillinger
Energiepark Bruck	DI ⁱⁿ Karin Mottl
Niederösterreichische Energie- und Umweltagentur Betriebs-GmbH	DI ⁱⁿ Susanne Supper
Stadtgemeinde Ebreichsdorf	DI Heinrich Humer

Projekteckdaten	
Klimafondsnummer	KR15SC6F12449
FFG-Nummer	853186
eCall-Nummer	6072984
Projektstart (Plan bei Einreichung)	01.02.2016
Projektende (Plan bei Einreichung)	31.01.2017
Projektstart tatsächlich	22.02.2016
Projektende tatsächlich	21.02.2017
Projektgesamtkosten	€ 249.228,--
Genehmigte Förderung	€ 196.600,--

Kontakte

Projektleitung

Dr. Thomas Dillinger

Tel: +43(0)01/58801 280702

E-Mail: thomas.dillinger@tuwien.ac.at

Programm-Management Klima- und Energiefonds

Mag.^a Daniela Kain

Tel: +43(0)1 585 03 90-27

Mobil: +43(0)664 886 244 28

E-Mail: daniela.kain@klimafonds.gv.at

Website

www.smartcities.at

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen der Smart-Cities-Initiative durchgeführt.